

Workshop «Arbeitsbedingungen»

In einer Lehrveranstaltung

Wählen sie für ihren Workshop von den folgenden Anregungen jene aus, welche für Ihren Workshop sowie die dafür vorgesehene Zeit am besten passen.

	Was	Dauer	Details	Woraufhin (Ziele)	Wie (Vorgehen)
1	Begrüssung	10Min	Erläuterung und Klärung der Ziele des Workshops	Erläuterung und Klärung der Ziele des Workshops	Vorbereitung: Auf Webseite «Das Wichtigste in Kürze» & «Was Unternehmen tun können» durchlesen
2	Brainstorming	10Min	Festhalten und Sichern von Vorwissen zum Thema, bekannten Lösungsansätzen oder Massnahmen und allenfalls auch Vorbehalten oder Blockaden. Im Verlauf des Workshops kann darauf verwiesen/zurückgegriffen werden	Festhalten von Vorwissen der Teilnehmenden, um sich danach auf Neues einlassen zu können	Gemeinsam oder individuell Auf Flipchart
3	Zeigen des Filmausschnitts und Diskussion a	20Min	Diskussionsfragen: • Welche Aussagen waren für Sie besonders eindrücklich? Weshalb? • Wie schätzen Sie die Aussage der Mitarbeiterin bei der Samuel Werder AG, Corinne Vitale ein, dass ihr Mann bereit gewesen wäre, nach der Geburt des Kindes	Sich über Video an anderen Beispielen inspirieren lassen	Im Plenum oder in Kleingruppen Grundlage und Ausgangspunkt des Workshops ist in jedem Fall der Filmausschnitt

			Teilzeit zu arbeiten, sie das aber nicht wollte? • Der Geschäftsführer der Samuel Werder AG, Claude Werder, erläutert im Filmausschnitt seine prinzipiell offene Haltung und Hilfsbereitschaft betreffend Teilzeitarbeit. Reicht das Ihrer Meinung nach aus, damit die Arbeitnehmenden für ihre Wünsche bezüglich Arbeitspensum eintreten? • Der Geschäftsführer Claude Werder erzählt vom Beispiel eines Kollegen, der mit der Kündigung gedroht hat falls er nicht Teilzeit arbeiten könne. Es hat funktioniert. Was bedeutet dies, wenn erst so in Betrieben Teilzeit eingefordert werden kann? Wer kann so Teilzeit arbeiten? • Inwiefern sehen Sie die Hoffnung, die Herr Werder äussert, dass sich Väter dank der Offenheit der Arbeitgebenden in Zukunft vermehrt ihren Kindern widmen können, als begründet? • Was halten Sie von Teilzeitarbeit und/oder Jobsharing in Führungspositionen? Was würden Sie von einem nationalen Recht auf Teilzeitarbeit oder Pensumsreduktion halten?		
4	Zeigen des Filmausschnitts und Diskussion b	30Min	Diskussionsfragen: Der Geschäftsführer Claude Werder skizziert ein Wunschbild für die	Sich über das Video der Schwierigkeiten bei der Ausgestaltung eines diskriminierungsfreien	Im Plenum oder in Kleingruppen Grundlage und Ausgangspunkt des Workshops ist in jedem Fall der

			Zukunft, dass Männer mehr Zeit für ihre Familien haben und deshalb mehr Teilzeit arbeiten können sollen. Was müsste/sollte geschehen, damit dies erreicht werden könnte?	Arbeitszeitsystems bewusstwerden	Filmausschnitt. Hinweise und Hintergrundinformationen finden Sie auf der Webseite unter «Das Wichtigste in Kürze» & «Was Unternehmen tun können» sowie in den weiterführenden Links
5	Rollenspiel	45Min	Die Sozialforscherin Lucia M. Lanfranconi erzählt im Filmausschnitt von einem alleinerziehenden Mann in einer Leitungsfunktion, der sich nicht getraut hat zu fragen, ob er sein Pensum reduzieren darf. Was müsste geschehen, dass sich Männer in solchen Situationen trauen, ihre Forderungen vorzubringen? Spielen Sie ein Mitarbeiter:innengespräch zwischen diesem Mann (wir nennen ihn Herr Müller) und einer hypothetischen Chefin (wir nennen Sie Frau Huber), wenn er sich nun doch getraut hätte nach einer Pensumsreduktion zu fragen, in drei Varianten durch: <u>Ausgang 1:</u> Die Chefin geht ganz auf den Wunsch von Herrn Müller, Teilzeit in einer Führungsposition zu arbeiten ein; <u>Ausgang 2:</u> Die Chefin zeigt auf, welche Schwierigkeiten die Forderungen mit sich bringen, und handelt einen Kompromiss mit Herrn Müller aus; <u>Ausgang 3:</u> Die Chefin tritt nicht auf die Wünsche und Forderungen ein und legt Herrn Müller nahe, die Stelle zu kündigen und eine Stelle ohne Führungsverantwortung zu	An Beispielen aus dem Film eine Situation durchspielen, die einem selber einmal begegnen könnte und so allenfalls blinde Flecken aufdecken	Alle Teilnehmenden machen das Rollenspiel in Zweiergruppen; zwei Teilnehmende machen das Rollenspiel, die anderen beobachten. Pro Zweiergruppe, welche das Rollenspiel spielt, können auch 1-2 Coaches «mitgegeben» werden Grundlage und Ausgangspunkt des Workshops ist in jedem Fall die Filmsequenz

			suchen, in der Teilzeit ihrer Meinung nach realistischer sei oder weiterhin Vollzeit zu arbeiten. Anschliessend Diskussion im Plenum, wie sich die zwei Rollen in den jeweiligen Varianten angefühlt haben und welche der Varianten in einem Unternehmen am wahrscheinlichsten wäre.		
6	Podiumsdiskussion	30 Min	Im Filmausschnitt haben Sie ganz zu Beginn die Sozialforscherin Lucia M. Lanfranconi kennengelernt. Im Rahmen ihrer Forschung hat sie herausgefunden, dass Teilzeitarbeit in Führungspositionen oft tabuisiert und nicht eingefordert wird. Eine mögliche Lösung wäre ein generelles Recht auf Teilzeitarbeit resp. Pensumsreduktion z.B. für Mütter und Väter. Veranstellen Sie eine Podiumsdiskussion mit folgenden Rollen: • Vertreter/innen von Arbeitgebenden: kategorisch gegen ein Recht auf Teilzeitarbeit resp. Pensumsreduktion z.B. für Mütter und Väter • Vertretung Väterorganisation: für ein Recht auf Teilzeitarbeit resp. Pensumsreduktion z.B. für Mütter und Väter • Gleichstellungsfachperson: pro Massnahmen für Teilzeitarbeit in Führungspositionen, und zwar so, dass möglichst viele Betriebe mitziehen.	Sich in unterschiedliche Positionen versetzen und sich so über Schwierigkeiten bei der Umsetzung von Massnahmen bewusstwerden	Vorbereitung: Allenfalls Recherche von aktuellen real existierenden Positionspapieren und Stellungnahmen der jeweiligen Positionen zu der Thematik durch die Lernenden/ Studierenden oder den/die Dozierende/n im Vorfeld

			Anschliessend Diskussion im Plenum, wie sich die Rollen in den jeweiligen Varianten angefühlt haben		
7	Auswertung und Abschluss	10Min		Eindrücke und Rückmeldungen zum Workshop erhalten	